

# “Voll Fett“ Ostern!

## Jesaja 25

12. April 2009 / Paul Amacker

Vor einigen Jahren als wir noch in Regina, Kanada, lebten, sind wir Auslandschweizer vom neuen Schweizer Botschafter eingeladen worden zu einem Essen. Er wollte sich vorstellen und uns kennen lernen. Das Essen, muss ich sagen, war absolut gut. Spezielle Dinge aus der Schweiz, sogar Landjäger, typische Käse, Schweizer Weine und vieles mehr. Hey, das Essen war **“voll Fett.“** Ist das noch ein Ausdruck den ihr kennt?

Unsere Jungen haben ja viele solche Ausdrücke: etwas das **cool** ist, oder **krass**, ist in der Regel sehr gut. So auch, wenn es **“voll Fett“** ist. An was denkt ihr wenn ihr an ein königliches Festessen denkt? Was für Bilder kommen euch da in den Sinn?

Hier haben wir zum Beispiel den Bankettsaal, welcher gebraucht wird wenn der Bundesrat einlädt.



Heute möchte ich euch einladen Ostern einmal aus der Sicht eines grossen

Banketts zu betrachten, ein Fest der Superlative. Dazu möchte ich einmal mehr zu Jesaja gehen, welcher uns ja in letzter Zeit sehr beschäftigt. Sind wir überrascht wenn wir in diesem Buch einen Abschnitt finden, der absolut gut zu Ostern passt? Nein nicht wirklich, oder!?

### Jesaja 25,6-8

***Und der HERR der Heerscharen wird auf diesem Berg allen Völkern ein Mahl von fetten Speisen bereiten, ein Mahl von alten Weinen, von markigen fetten Speisen, geläuterten alten Weinen. 7 Dann wird er auf diesem Berg die Hülle verschlingen, die das Gesicht aller Völker verhüllt, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist. 8 Den Tod verschlingt er auf ewig, und der Herr HERR wird die Tränen abwischen von jedem Gesicht, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde hinwegtun. Denn der HERR hat geredet.***

Dieses Fest hier, beschrieben in Jesaja, ist ein **“voll Fett“** Fest. In der heutigen Sprache der Jugend könnte man sagen, auf dem Berg macht Gott eine voll Fett Fete, mit coolem Wein, krassem Food (Essen), yeah, echt stark, jou.

Natürlich spricht hier Jesaja in erster Linie vom Tausendjährigen Reich, aber ich denke wie so oft finden wir auch eine **zweite Bedeutung** und ich nehme sie auf Ostern. Dieses Festessen ist ja sicher auch symbolisch zu verstehen, sagt doch Paulus:

### Römer 14,17

***Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.***

Gerechtigkeit, Friede und Freude ist natürlich **voll krass** in einer Welt wie der unsrigen, wo gerade Ungerechtigkeit, Streit und Trauer so präsent sind. Wenn also Gerechtigkeit, Friede und Freude ein Leben bestimmen, dann ist das **“voll Fett.“** Wisst ihr, seit Ostern wo Jesus alles, aber auch wirklich alles **vollbracht hat = voll-gebracht hat**, können wir diese guten Dinge schon jetzt erleben.

### Johannes 10,10b

***...Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.***

### Jesus besiegte den Tod, so dass wir das Leben erobern können.

Dieses Fest der Superlative hat eine grosse Vorbedingung, der gerechte, miese Zustand der Menschen muss verändert werden. Die Klaue des Todes, welche durch die Sünde den Menschen geisselt, muss hinweg getan werden. Wenn das nicht geschieht, kann keine Gerechtigkeit, kein Friede und keine Freude kommen. Doch schaut noch mal was Jesaja sagt:

***7 Dann wird er auf diesem Berg die Hülle verschlingen, die das Gesicht aller Völker verhüllt, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist. 8 Den Tod verschlingt er auf ewig, und der Herr HERR wird die Tränen abwischen von jedem Gesicht, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde hinwegtun. Denn der HERR hat geredet.***

**Diese Decke von der hier die Rede ist, ist etwas was die ganze Menschheit bedeckt.** Man könnte auch sagen, es ist das **Leichentuch**, welches über die ganze Erde, über alle Zeit, über jeden Menschen seit dem Sündenfall ausgebreitet ist. Diese Decke, dieses Leichentuch bedeckt bis heute die ganze Welt, die ganze Menschheit.

Wir spüren den Tod auf Schritt und Tritt, unser Körper ist, wie älter wir werden, am zerfallen. Diese Decke der Sünde umschlingt uns, bindet uns und lässt uns gar nicht mehr richtig zu Atem kommen. Viele Menschen sind verzweifelt am strampeln um dieses Tuch des Todes weg zu bekommen, gerade in vielen religiösen Übungen soll dies geschehen, was aber nicht geht. **Alles scheint bis zu einem gewissen Grad unter dem Todesurteil zu stehen**, Beziehungen, Ehen, Finanzen, Arbeit, Vergnügen. Es ist wie bei dem Sultan aus dem Osten, welcher von seinen Gelehrten und Weisen einen Satz wollte, welcher für alle Zeit und für jede Situation gilt und Geltung hat. Schwer haben sie überlegt und nach Tagen endlich kamen sie und sagten; wir haben die Lösung: **„Auch dieses wird vergehen!“** Auf den ersten Blick scheint dies eine gute Antwort, aber es ist die Antwort des Todes. Es ist die Decke, die alles überdeckt, und unterdrückt.

Da gab es nur eine Lösung...

**Hier haben wir das Essen, welches wir Menschen unserem Gott bereitet haben.** Es ist nicht zu vergleichen mit irgend sonst etwas. Diese Decke kam auf Jesus mit Nägel, Schwerter, Speeren, Peitschen und einer Dornenkrone, so wie Verachtung und Verspottung. Da geschah etwas unsagbar Wunderbares, Jesus öffnete Seinen Mund und verschlang dieses Tuch des Todes, dieses Tuch der Knechtschaft, der Sünde. **Wer auch könnte solch eine Hülle, solch ein Tuch verschlingen und im Magen behalten? Nur Gott, und Gott allein.** Auch das ist wiederum eine starke symbolische Sprache, welche aber ihre Erfüllung findet in der Realität des Lebens. Jesus hat den Kelch getrunken, welcher die Sünden der Welt enthielt. Wisst ihr was Jesus den Vater bat?

**Matthäus 26,39**

***Und er ging ein wenig weiter und fiel auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber! Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.***

Ja, es war sicher nicht ein leichter Gang, nach Golgatha, und es war eine schwierige Speise, die Jesus da essen musste, aber Er hat es getan, auf dass wir Frieden hätten.

**Jesaja 53,5**

***Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.***

**Kolosser 1,20**

***und alles durch ihn versöhnt würde zu ihm selbst, es sei auf Erden oder im Himmel, damit dass er Frieden machte durch das Blut an seinem Kreuz, durch sich selbst.***

Das grösste aller Dinge aber ist, dass Jesus durch diesen Gang nach Golgatha auch die Macht des Todes zerstört hat.

**Jesus besiegte den Tod, so dass wir das Leben erobern können.**

**1. Korinther 15,55**

***„Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?“***

Der Tod selber wird dann nach dem Tausendjährigen Reich noch völlig zerstört sein, für jetzt ist aber schon mal seine **Macht gebrochen**. Jesus musste für jeden Menschen den Tod schmecken (**Hebr. 2,9**), und da hat Er den Tod verschlungen und behalten - ***8 Den Tod verschlingt er auf ewig***

So ist Jesus dann nach drei Tagen, wo Er starb und im Totenreich den Sieg verkündigt hatte, wieder auferstanden von den Toten. So haben es die Engel denen verkündet die zum Grab kamen.

**Lukas 24,5**

***Als sie aber von Furcht erfüllt wurden und das Gesicht zur Erde neigten, sprachen sie zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden unter den Toten?***

Wisst ihr, das Interessante ist, dass tiefe Gemeinschaft immer wieder übers Essen geht. Als Gott einen Bund machte mit Israel versiegelten sie ihn mit einem Essen.

**2 Mose 24,11**

***Gegen die Edlen der Söhne Israel aber streckte er seine Hand nicht aus, sondern sie schauten Gott und assen und tranken.***

Als Gott Abraham die Verheissung brachte für einen Nachkommen und ihm das Gericht über Sodom vorher sagte, da wurde gegessen. Sein Volk hatte Er immer wieder mit Speise versorgt und ist ihm so beigestanden. Seinen Diener Elia hat er mit Essen versorgt und ihn gestärkt. Der letzte Akt mit seinen Jüngern war ein Essen, welches dann auch zugleich den neuen Bund einleitete, was wir ja im Abendmahl feiern.

**Lukas 22,15**

***Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dies Osterlamm mit euch zu essen, ehe denn ich leide.***

Ja und nun bereitet er noch einmal ein Festmahl. Aber was für ein Gegensatz, **wir haben Jesus ein Mahl des Todes gegeben, Er gibt uns ein Mahl des Lebens.**

**Jesaja 25,6**

***Und der HERR der Heerscharen wird auf diesem Berg allen Völkern ein Mahl von fetten Speisen bereiten, ein Mahl von alten Weinen, von markigen fetten Speisen, geläuterten alten Weinen.***

Ich sage euch was, Cholesterin wird nicht mehr ein Thema sein im Tausendjährigen Reich ☺. Es wird **“voll Fett“** sein. Auch das müssen wir unbedingt im übertragenen Sinn verstehen. Ob wir dann wirklich so Fett essen oder nicht ist nicht der Punkt. Das was uns wegen der Sünde heute nicht mehr bekommt und uns kaputt macht, ist nachher absolut anders und erlöst. Wir werden nicht fressen und saufen, aber wir werden volle gute Befriedigung haben von dem was Gott uns gibt. Das ist aber heute schon so. Durch Ostern haben wir etwas bekommen das einzigartig ist.

**Jesus besiegte den Tod, so dass wir das Leben erobern können.**

Ich sage es bewusst so, nicht dass wir noch etwas tun müssten um das Leben in der Fülle haben zu können, aber es ist oft auch Kampf und braucht Überwindung, dieses Leben in Jesus zu leben.

**Römer 8,37**

***Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat.***

Es gibt noch eine Bedingung: niemand wird an dieses Fest zu gehen gezwungen. **Es werden nur Freiwillige da sein. Doch alle sind eingeladen.** Wirst du, oder bist du dabei? Seit Ostern ist es klar, es gibt nur eine Möglichkeit zur Gerechtigkeit, Freiheit und Freude zu gelangen. Wir müssen das Geschenk Gottes in Jesus an uns annehmen. **Sharon Jayne** schreibt von einem Knaben in Afrika, welcher der Weihnachtsgeschichte lauschte. Die Missionarin erklärte warum man Geschenke gebe an Weihnachten. Um der Freude Ausdruck zu geben, dass Gott uns in Jesus ein Geschenk gab als er Mensch wurde und wegen der Beziehung, die wir dadurch haben können mit Gott und mit einander. Als Weihnachten kam brachte der Junge der Lehrerin eine absolut einzigartig schöne Muschel. **“Wow, woher hast du so etwas Schönes,“** wollte sie wissen. Als der Junge sagte von welchem Strand er sie habe, einige Kilometer weg, weil es sie nur dort gab war sie erstaunt. **“Oh, so schön, so wunderbar, aber so ein weiter Weg, das hättest du nicht tun sollen.“** Die Augen des Jungen leuchteten auf und er sagte: **“Langer Weg Teil des Geschenkes.“**

Gott kam vom Himmel in eine Krippe, lebte 30 Jahre ein sündloses Leben, danach ging Er ans Kreuz, in den Tod und ist dann auferstanden und in den Himmel gefahren. Wir mögen Fragen, **warum all diese Umstände Gott?** Er wird sagen: **“langer Weg Teil des Geschenkes!“**

Wenn wir wissen, dass Gott hält was er verspricht, hilft das schon wenn noch nicht alles bis ins Letzte erfüllt ist, und das Leben manchmal noch schwierig ist. Wie lange ist es gegangen von der Prophetie eines Jesaja bis Jesus kam und die Decke des Todes verschlang? Gut 700 Jahre! Genau deswegen hat man schon oft, und werden wir heute und beim Tausendjährigen Reich, und wenn alles zum Ende kommt, und.. und... und, sagen was Jesaja auch noch prophezeit.

## Jesaja 25,9

***An jenem Tag wird man sagen: Siehe da, unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns rette! Da ist der HERR, auf den wir hofften! Wir wollen jauchzen und uns freuen in seiner Rettung!***

Ich glaube in der ganzen Bibel gibt es keinen besseren Ausdruck für "Wow". Ich finde das ist der beste, der grösste, der **voll Fetteste** Jubel den es gibt. Heute gut 2700 Jahre später können wir da einstimmen mit einem dankbaren jubelnden Herzen.....

Oh, kennt ihr das Lied:

**“Der Himmel ist ein herrlicher Ort  
keine Sünde ist dort,  
glaube an Jesus nach Gottes Wort  
der Himmel ist ein herrlicher Ort,  
komm doch mit....“**

So Freunde, jeder Tag kann ein Festtag sein seit Ostern.

**Jesus besiegte den Tod, so dass wir das Leben erobern können.**

Wenn wir heute zu viel Fettes essen und zu viel Wein trinken, dann wird es uns schlecht und wir haben einen Kater (für den Mann), oder Katzenjammer (für die Frau)☺. Doch du kannst dich nicht überessen mit Christus, und du kannst nicht zu viel trinken von Ihm. Wir bekommen nie einen Kater oder Katzenjammer mit Ihm, sondern die Erlösung lässt uns mit Freude und neuer Energie erfüllt werden. Ist es nicht so, dass wir mit Freude und Stolz reagieren auf das was unser Gott ist und getan hat, ja tun wird? An der Stelle vom betrunkenen, überfressenen müden Sünder kann ich jetzt mit grosser Freude sagen: ***Mein Erlöser lebt, er kam, starb für mich und meine Sünden, mein Gott ist auferstanden und ich vertraue ganz Ihm.*** Hey, ich sage euch Jesus hat es vollbracht = voll – gebracht, und das ist **voll Fett**.

## Markus 16,5-6

***Und als sie in die Gruft eintraten, sahen sie einen jungen Mann zur Rechten sitzen, bekleidet mit einem weissen Gewand, und sie entsetzten sich. 6 Er aber spricht zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hingelegt hatten.***

So lasst uns auch heute das Mahl der Erinnerung nehmen, im Blick auf das Bankett das noch kommen wird, aber auch weil wir schon jetzt, **voll Fett**, die Gerechtigkeit, den Frieden und die Freude haben können in Jesus.

## Jesaja 25,9

***Siehe da, unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns rette! Da ist der HERR, auf den wir hofften! Wir wollen jauchzen und uns freuen in seiner Rettung!***

**Amen!**